



1. Änderung des Transplantationsgesetzes

Diese Woche hat der Bundestag Verbesserungen der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende beschlossen. Mit dem zweiten Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes sollen die Anzahl der freiwilligen Organspenden durch gezielte strukturelle Maßnahmen in den Krankenhäusern verbessert werden.

Unter anderem sieht das Gesetz vor, dass die Transplantationsbeauftragten in Kliniken bundesweit mehr Zeit für ihr Amt haben. Außerdem wird die Position der Transplantationsbeauftragten nicht nur gestärkt, sondern auch ausgebaut, indem diese Zugang zu den Intensivstationen und zu allen erforderlichen Informationen zur Auswertung des Spenderpotentials erhalten. Künftig werden diese außerdem hinzugezogen, falls Patienten als potentielle Spender in Betracht kommen. Ebenfalls sieht das Gesetz neue Vergütungsregelungen für Entnahmekrankenhäuser vor, um die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen dort zu verbessern. Zusätzlich sieht der Gesetzentwurf auch die

Einrichtung eines neurochirurgischen und neurologischen konsiliarärztlichen Rufbereitschaftsdienstes und die Einrichtung einer Qualitätssicherung in den Entnahmekrankenhäusern vor.

2. Vorstellung des Friedenseinsatzkoffers

Diese Woche hat das Zentrum für internationale Friedenseinsätze (ZIF) den Mitgliedern des Unterausschusses Zivile Krisenprävention den „Friedenseinsatzkoffer“ vorgestellt. Dieser Koffer wurde vom ZIF entwickelt und produziert. Almut Wieland-Karimi, die Direktorin des ZIF, und Wandel Hummel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, stellten den Koffer vor.



Mitglieder des Unterausschusses Zivile Krisenprävention mit Almut Wieland-Karimi und Wandel Hummel vom ZIF. (Foto: CS)

Der Friedenseinsatzkoffer wurde für öffentlichkeitswirksame Auftritte entwickelt. Das Ziel ist, mithilfe des Koffers über das Thema Friedenseinsätze – und vor allem deren zivile Komponente – stärker in der Breite zu berichten. Zielgruppen sind zum Beispiel Volkshochschulen, Berufsausbildungsstätten, Vereine und Förder-Clubs, bis hin zu Hochschulen. Denn Auslandseinsätze der Bundeswehr sind medial durchaus präsent, zivile Einsätze hingegen kaum. Wer sind überhaupt zivile Experten und was genau machen sie in Einsätzen? Darüber soll der Koffer mit verschiedenen Bausteinen aufklären. Herzstück ist ein Handbuch mitsamt Skript für Vorträge. Als Referenten bietet das ZIF deutschlandweit vor allem zurückgekehrtes Einsatzpersonal an, das mithilfe eigener Auslandserfahrungen das Thema sehr anschaulich vorstellen kann.

3. Gespräch mit UN-Sondergesandten für Syrien

Wie kann die Zukunft Syriens aussehen? Darüber habe ich mich diese Woche mit dem VN-Sondergesandten für Syrien, Geir Pedersen, unterhalten. Vor allem ging es dabei um die Schwierigkeiten bei der Bildung eines Verfassungskomitees. Das Verfassungskomitee soll für einen politischen Prozess in Syrien sorgen, an dessen Ende freie Wahlen stehen, zu denen alle Syrer Zugang haben, auch die im Ausland lebenden Syrer.



Markus Grübel und der Sondergesandte Pedersen im Austausch.

4. Vorstellung des Jahresberichts Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte e.V. (DIMR) hat dem Deutschen Bundestag den jährlichen Bericht über die Arbeit der Institution sowie die Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland vorgelegt. Die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Bärbel Kofler (SPD), hob hervor, dass die in den DIMR-Berichten genannten Herausforderungen für die Menschenrechtspolitik hierzulande sich mit der Kritik an Deutschland im UN-Menschenrechtsrat decken würden: Dazu zählten Geschlechtergerechtigkeit, Rassismus und das Themenfeld Wirtschaft und Menschenrechte. Für mich ist Religionsfreiheit natürlich auch ein wichtiges Thema, dass wir angehen müssen.

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!